

## Vorlage Nr. 15/583

öffentlich

**Datum:** 14.10.2021  
**Dienststelle:** Museumsverbund im LVR  
**Bearbeitung:** Herr Dr. Sommer / Frau Kalemba

**Kulturausschuss**                      **10.11.2021**                      **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

**Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €**

Kenntnisnahme:

Der Bericht über den Sachstand der Ausstellung wird gemäß Vorlage Nr. 15/583 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.    nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:  
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:  
/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:  
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan  
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:  
/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

## Zusammenfassung

Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €.

In der Vorlage Nr. 15/583 wird über eine Ausstellung des Max Ernst Museums Brühl des LVR berichtet.

### **„MAX BECKMANN – Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York“**

(Ausstellungszeitraum 27.09.2020 bis 28.02.2021)

Es wurden 140 Druckgrafiken, Aquarelle, Zeichnungen, Gemälde und eine Bronzeplastik aus nahezu fünf Jahrzehnten des Schaffens von Max Beckmann gezeigt. Mit dem Verweis auf „Day“ und „Dream“ wurde der Bogen zwischen der Realität – dem Erlebten, Gesehenen, Bewussten – und dem Geträumten – den Phantasmagorien, Traumgebilden und dem Unbewussten – gespannt.

Mit Vorlage Nr. 14/3912 wurde zuletzt über die Ausstellung berichtet. Über die Ausstellung wird abschließend berichtet.

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/583:**

### **Berichterstattung zu Ausstellungen im Max Ernst Museum Brühl des LVR mit einem Kostenvolumen über 150.000 €**

#### **I. Ausgangssituation:**

Der Kulturausschuss der 11. Wahlperiode hat die Verwaltung beauftragt, ihn nach Abschluss der Vorüberlegungen und vor Eingehen von rechtlichen Verpflichtungen bei geplanten Ausstellungen über 150.000 € zu unterrichten und regelmäßig über die weitere Planung und Realisierung bei diesen Ausstellungen zu informieren.

Im Folgenden wird über die Ausstellung des Max Ernst Museums Brühl des LVR „MAX BECKMANN – Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York“, berichtet.

#### **II. Sachstand:**

##### **1. Max Beckmann – Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York**

(Ausstellungszeitraum 27.09.2020 bis 28.02.2021)

Über diese Ausstellung wird abschließend berichtet.

##### **1.1 Ausstellungsinhalt**

Nach der erfolgreichen Ausstellung „George Grosz – Deutschland, ein Wintermärchen, Aquarelle, Zeichnungen, Collagen 1908-1958“ im Jahre 2011, figurieren vom 27. September 2020 bis zum 28. Februar 2021 Werke von Max Beckmann (1884–1950) als eine weitere nicht ausschließlich, aber auch kontrastiv zu Max Ernst angelegte Präsentation. Das Erlebnis des Ersten Weltkriegs führte Beckmann zu einem Ausdrucksstil, der sich, ähnlich wie bei Grosz und Otto Dix, in seiner harten Dingbestimmung der Neuen Sachlichkeit näherte. 1937 emigrierte Beckmann nach Holland, 1948 übersiedelte er in die USA. Sein Stil war seit den 1920er Jahren durch einen starken Individualismus geprägt, der ein ausdrucksstarkes, die Form umreißendes grafisches Gerüst hervorbrachte. Hauptthema ist der einsame, bedrohte Mensch in einer apokalyptischen Welt. Im Spätwerk folgen moderne Deutungen mythologischer Motive. Und so begegnen in Beckmanns Bildsprache mit ihren symbolischen Ausprägungen neben expressiven und neusachlichen Stilelementen durchaus Momente des Surrealen, die insbesondere vor dem Hintergrund der Schausammlung des Max Ernst Museums neue Wirksamkeit entfalten können.

##### **1.2 Ausstellungskonzept**

Unter dem Titel „Max Beckmann – Day and Dream. Eine Reise von Berlin nach New York“ konzentrierte sich die Werkauswahl auf über 140 Druckgrafiken, Aquarelle und Zeichnungen, Gemälde und eine Bronzeplastik aus nahezu fünf Jahrzehnten. Mit dem Verweis auf „Day“ und „Dream“ wurde der Bogen zwischen der Realität – dem Erlebten, Gesehenen, Bewussten – und dem Geträumten – den Phantasmagorien, Traumgebilden und dem Unbewussten – gespannt. Die Arbeiten stammen zum großen Teil aus dem Nachlass von Beckmann und beleuchteten wichtige Stationen, Personen und Themenkomplexe des 1884 in Leipzig geborenen und 1950 in New York City gestorbenen

Malers, Grafikers, Bildhauers und Illustrators. Sie wiesen ihn als überaus prägnanten und faszinierenden Zeichner aus. Einen besonderen Glücksfall stellte dabei eine Auswahl von Handdrucken dar, die Beckmann seiner ersten Frau Minna 1913 bis 1924 widmete. Die nuancierte Ausgestaltung jener Probe- und Zustandsdrucke veranschaulichten seine große Sensibilität, die im exemplarischen Vergleich mit den Auflagendruckten deutlich wurde.

Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Nachlass Beckmann und wurde von Ralph Jentsch als Gastkurator und dem Team des Max Ernst Museums vorbereitet.

### **1.3 Finanzrahmen**

**Gesamtbudget 179.681,58 € zzgl. einer Sicherheitsreserve in Höhe von 8.984,00 €.**

davon:

1. 179.681,58 € Eigenmittel

Die Kosten der Ausstellung beliefen sich auf 160.404,50 €. Die Sicherheitsreserve wurde nicht benötigt.

### **1.4 Besuchszahlen**

Erwartete Besuchszahlen: 15.000

Aufgrund der Corona bedingten langen Schließungszeiten des Museums konnten lediglich 6.960 Besucher\*innen<sup>1</sup> gezählt werden.

## **III. Weitere Vorgehensweise:**

Die Verwaltung hat die Ausstellung unter II 1. abschließend dargestellt.

## **IV. Vorschlag der Verwaltung:**

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage Nr. 15/583 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c

---

<sup>1</sup> Mit der Verwendung des Gender\*Sterns möchten wir alle Menschen ansprechen, selbstverständlich auch diejenigen, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder möchten.